

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Samstag, 27. Dezember 1952

Blatt 2246 *av*

Eine Brücke in's neue Jahr

=====

Die Radetzkybrücke ist wieder instandgesetzt

27. Dezember (RK) Vor einigen Tagen ist in aller Stille die breiteste Brücke von Wien, die Radetzkybrücke über den Wienfluß, wieder dem Verkehr übergeben worden. Die Brücke, die, wie wenigen bekannt ist, eine der wichtigsten Lebensadern für den ersten Bezirk darstellt, wurde während des Krieges durch einen Bombentreffer schwer beschädigt. Besonders ungünstig war es, daß die unter der Brücke führenden zwei 1200 mm starken Gasleitungen ebenfalls zerstört wurden und das Gas zu brennen begann.

Sofort nach Beendigung der Kampfhandlungen wurde mit den dringendsten Sicherungsarbeiten begonnen. Die beiden Gasleitungen sowie ein 350 mm starkes Wasserleitungsrohr und die unter der Brücke durchführenden Kabelverbindungen wurden als erstes wieder hergestellt, sodaß die Brücke notdürftig dem Verkehr übergeben werden konnte.

Nun hat man in langwieriger und schwieriger Arbeit alle beschädigten Träger ausgewechselt, das ebenfalls schwerbeschädigte Gleis der Straßenbahn erneuert und gleichzeitig die Straßendecke vollständig neu errichtet. Die Brücke weist eine Gesamtbreite von 32 m auf, wobei je 5,82 m auf die Gehsteige entfallen. Die Gesamtkosten der Wiederaufbauarbeiten der Brücke betragen 1,7 Millionen Schilling. Die Fertigstellung erfolgte einige Monate früher als vorgesehen. Im kommenden Jahr werden auch verschiedene Beschädigungen an der Steinarchitektur ausgebessert

werden.

Gleichzeitig mit der Wiederinstandsetzung der Radetzkybrücke hat die Straßenbauabteilung auch die Brückenköpfe erneuert. So wurden im 3. Bezirk die Rampenstrecke der Radetzkystraße umgebaut und die dort noch liegenden Gleise der Pressburger Bahn ebenso wie in der Vorderen Zollamtsstraße, in der Oberen Weißgerberstraße und in der Dampfschiffstraße entfernt. In der Radetzkystraße und in der Oberen Weißgerberstraße wurde die Straßendecke aus Granitwürfelpflaster hergestellt, die Vorderer Zollamtsstraße von der Radetzkystraße bis zur Marxergasse und die Dampfschiffstraße von der Oberen Weißgerberstraße bis zur Hinteren Zollamtsstraße erhielten ein Kleinsteinpflaster auf Betonunterlage. Die Übergänge wurden mit dem nun schon in Wien bekannten Zebrakleinsteinsbelag ausgeführt. Obwohl die Arbeiten erst im Oktober, das heißt also schon während der heuer so zeitlich einsetzenden schlechten Witterung begonnen werden konnten, sind bis jetzt ungefähr 85 Prozent fertiggestellt. Die Gesamtkosten für die rund 7000 Quadratmeter umfassenden neuen Straßendecken betragen 1,4 Millionen Schilling.

Servierkurs

=====

27. Dezember (RK) Im Jänner beginnt an der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, Wien 9., Wilhelm Exner-Gasse 34, Telefon A 18-4-85, ein Servierkurs, der an drei Abenden, jeweils Freitag von 18 bis 20 Uhr abgehalten wird. Dafür können noch einige Teilnehmerinnen aufgenommen werden. Rasche Anmeldung ist erforderlich. Nähere Auskünfte erteilt die Schulleitung täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 13 Uhr.

Lebensmittelaufruf für Wien
=====

27. Dezember (RK) Das Marktamt der Stadt Wien - Sonderreferat Landesernährungsamt - teilt mit:

Für den Monat Jänner werden aufgerufen:

Schmalz (Importware): Auf Abschnitt 4 aller Lebensmittelkarten 400 g.

Speisefett und Öl: Wahlweiser Bezug von Margarine, Kunstspeisefett oder Speiseöl auf alle Lebensmittelkarten: 100 g auf Abschnitt 1, 50 g auf Abschnitt 2 und 100 g auf Abschnitt 3.

Die Bezugsabschnitte für Schmalz sowie für Speisefett und Öl sind abzutrennen und zu verrechnen.

Die aufgerufenen Bezugsabschnitte sind im Laufe des Monats Jänner einzulösen. Alle nicht eingelösten Abschnitte verfallen am 31. Jänner 1953.

Der Parteienverkehr in den Stadtkassen
=====

27. Dezember (RK) Die Stadtkassen bleiben wegen Abschlußarbeiten an den Werktagen vom 31. Dezember 1952 bis einschließlich 8. Jänner 1953 für den Parteienverkehr geschlossen.

Für die Erledigung unabweisbarer Fälle und für die Ausgabe von Postsparkassen-Eragscheinen während der üblichen Amtsstunden wird Vorsorge getroffen, sodaß die Einzahlung von Abgaben keine Unterbrechung erleidet.